

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 32 (1972-1973)
Heft: 5

Artikel: Musik auf der Unterstufe
Autor: Bergamin, Klaus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

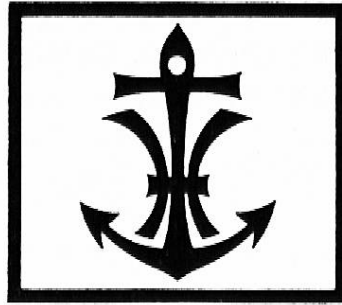
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Musik auf der Unterstufe

Klaus Bergamin, Davos

Im Musikunterricht müssen alle musikalischen Anlagen ihre bestmögliche Entfaltung finden. Dies geschieht

- a) durch Hören,
- b) durch Singen,
- c) durch Musizieren. Die Kinder haben eine ungeheure Freude an Klängen und Geräuschen. Dazu ist ein kleines Orff-Instrumentarium sehr von Vorteil. In keiner Klasse sollten Rhythmusinstrumente fehlen. Solche können teilweise selbst gebastelt werden, z. B. Schlaghölzer aus Besenstielen oder alten Skistöcken, Rasselbüchsen füllen mit Kieselsteinen, Reis- oder Maiskörnern, Triangel ersetzen durch Hufeisen usw.
- d) durch Bewegen.

Lektionsbeispiel

(Die Lektion sollte unterteilt werden.)

Einstimmung: Schneefall

Gehörschulung und Bewegung

Die Kinder sind die tanzenden Schneeflocken. Sie bewegen sich im Zimmer zu Klaviermusik. (Möglicherweise Platte oder Schlaginstrumente.) Die Musik wird schwächer, die Flocken werden müde und fallen zur Erde. Mollakkorde als Symbol der Ruhe.

Atemschulung

Während sich die Kinder, respektive Flocken, ausruhen, **atmen** sie tief. Aus Angst, jemand könnte sie zertreten, **halten sie den Atem an**. Diese Übung mehrmals wiederholen.

Gehörschulung

Die Sonne «ruft» nun die Flocken. Sie tut dies nicht mit Namen, sondern mit Schlägen. 1 Schlag betrifft die Schüler mit einem einsilbigen Namen (z. B. Franz). Bei 2 Schlägen stehen jene mit zweisilbigen

Namen auf (z. B. Edi, Lilo), bei 3 Schlägen jene mit dreisilbigen Namen (z. B. Monika, Hanspeter, Annelies).

Stimmschulung

Jedes darf seinen eigenen Namen rufen, alle wiederholen. Wir achten auf einen **runden Mund**.

Rhythmische Schulung und Stimmbildung

Hier können wir eine kleine rhythmische Übung einschalten, die gleichzeitig als Vorübung für das folgende Lied dient.

a) Wir entwickeln zuerst den Sprechrhythmus

An - ne - lie - se, Hans An - ne - lie - se, Vre - ne - li und

Pat - rik, Mo - ni - ka und Syl - vi - a

(Die Kinder fühlen sich am meisten angesprochen, wenn ihre Namen gebraucht werden.)

b) Jetzt singen wir die Namen auf einen Ton. Dabei achten wir auf **gute Aussprache** und **lockere Tongebung**. Gleichzeitig klatschen wir dazu.

c) Nun klatschen wir die Noten, bei den Pausen **stampfen** wir.

d) Dazu bewegen wir uns. Aufstellung im Kreis.

Takt 1: 4 Schritte nach vorne, auf Pause Knieschlag

Takt 2: 4 Schritte rückwärts

Takt 3: 4 Schritte gegen links

Takt 4: 4 Schritte gegen rechts, auf Pause Knieschlag

e) Statt der Namen brauchen wir folgenden Text:

«**Kommet all und seht**» (Siehe nebenstehende Seite).

Aus Schweizer Singbuch Unterstufe, Lehrmittelverlag Zürich.

f) Hierzu bewegen wir uns wieder wie bei d. Auf einen Ton singen.

g) Um Abwechslung zu bringen, «würzen» wir mit Schlaginstrumenten. Jedes Kind ist im Besitz eines solchen Instrumentes.

— Mit Schlaghölzern schlagen wir im Sprechrhythmus,

— mit den Rasselbüchsen und Tamburin die Achtel,

— mit dem Triangel die Viertel.

— Die Pause im 1. und 4. Takt schlagen Pauken und Becken.

Singen

— Melodie vorsingen oder vorspielen, alle wiederholen.

Kommet all und seht

W. und T.: Hans Poser



1. Kom-met all und seht: Vor dem Hau-se steht ein dik-ker



Mann und lacht, der ist aus Schnee ge - macht.

2. Einen blauen Topf hat er auf dem Kopf, / das ist sein neuer Hut und der gefällt ihm gut.
3. Unser Schneemann weint, wenn die Sonne scheint, / das ist ihm gar nicht recht, denn das bekommt ihm schlecht.

— Damit die Begleitung nicht zu stark wird, übernimmt eine kleine Gruppe die rhythmische Untertermalung. Die andern singen.

— das Glockenspiel d h g



Musizieren

Nun begleiten wir das Lied mit den Orff-Instrumenten.

— Das Xylophon spielt d e im Sprechrhythmus



— das Metallophon g d (= Bordun) in Halben



Das «Orchester» spielt, begleitet von den Schlaginstrumenten, die zweite Gruppe singt.

Spiel

Zum Schluss spielt ein Kind den Schneemann, wenn möglich verkleidet. Eine Gruppe tanzt und singt um ihn herum (vgl. d). Die andere Gruppe spielt.